

## I.48

Gott, ich und die anderen

# Alles hat einen Namen und ich auch! – Selbstvertrauen und Respekt stärken

Claudia Floer



© RAABE 2023

© ayaka/iStock/Getty Images Plus

Namen sind wichtig. Jedes Kind, alle anderen Lebewesen und Dinge haben einen unverwechselbaren Namen. Meistens denken wir gar nicht darüber nach. Aber vor allem der eigene Vorname ist nicht selbstverständlich, sondern etwas Besonderes. Diese Unterrichtseinheit soll den Kindern helfen, sich selbst und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler besser kennenzulernen und dadurch das eigene Selbstvertrauen und den gegenseitigen Respekt zu stärken. Die Unterrichtseinheit endet mit einer gemeinsamen Stuhlkreisandacht.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufen:</b>	3 und 4
<b>Dauer:</b>	5 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein entwickeln; Dankbarkeit, Hilfsbereitschaft und Verständnis zeigen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Einmaligkeit, Persönlichkeitsentwicklung, Gemeinschaft
<b>Medien:</b>	Texte, Arbeitsblätter, Anleitung für die Stuhlkreisandacht




---

## Auf einen Blick

### Legende:

AB: Arbeitsblatt, TX: Text, WK: Wortkarten, AL: Anleitung, VL: Mal-/Bastelvorlage

L: Lehrkraft; SuS: Schülerinnen und Schüler

	Variation/Differenzierung		Hinweis/Tipp		Gespräch
---	---------------------------	---	--------------	---	----------

### 1. Stunde

**Thema:** Alles hat einen Namen

**Vorbereitung:** Die Wortkarten M 1 ausschneiden und verdeckt auslegen.

**Einstieg:**

**M 1 (WK)** **Wer oder was?** / Einzelne SuS ziehen eine Karte und stellen den Beruf oder den Gegenstand pantomimisch dar, die anderen sollen raten.

Angekündigt wird, ob es sich um einen Beruf oder einen Gegenstand handelt.



**Hauptteil:** L leitet über:

- *Wie war es gerade für euch, euch ohne Worte zu verständigen?*
- *Warum sind Namen und Bezeichnungen wichtig? (Sie dienen der Verständigung.)*
- *Namenwörter lassen sich nach Oberbegriffen sortieren.*



Ggf. erläutern und/oder Beispiele nennen.



**M 2 (AB)** **Namenwörter sortieren** / Die SuS ordnen verschiedene Namenwörter passenden Oberbegriffen zu.

**Abschluss:** Spiel analog zu „Stadt/Land/Fluss“: Die SuS sollen Wörter zu den Oberbegriffen „Beruf/Tier/Pflanze/Hobby“ o. Ä. finden.

### 2./3. Stunde

**Thema:** Mein Name

**Vorbereitung:** Eine Namenliste der SuS anlegen (wenn möglich mit Herkunft und Bedeutung).

**Einstieg:**

**M 3 (TX)** **Matteo – eine Vorlesegeschichte** / Vorlesen der Geschichte.

Kurzes Gespräch darüber, ob den SuS ihre eigenen Namen gefallen und ob sie deren Bedeutung kennen.



**Hauptteil:** L erläutert:



*Weltweit ist Mohammed der häufigste Vorname für Jungen, bei den Mädchen ist es Sophia. In den Listen (M 4) findet ihr die zurzeit beliebtesten Namen in Europa. Außerdem erfahrt ihr, woher sie stammen und was sie bedeuten.*

**M 4 (TX)****Jungennamen – Mädchennamen** / Die SuS lesen die Bedeutungen der Namen.**M 5 (AB)****Vornamen und ihre Bedeutung****M 6 (AB)****Familiennamen und ihre Herkunft**

Die SuS bearbeiten M 5 und M 6 (ggf. in Partnerarbeit) und recherchieren im Internet und/oder in Lexika.

**Abschluss:**

Präsentieren und Besprechen der Ergebnisse.

**Benötigt:**

ggf. Laptops/Internetzugang, Namenlexika (Vornamen, Orts- und Familiennamen), Liste mit den Vornamen der SuS

#### 4. Stunde

**Thema:**

„Vorbildlich“

**Einstieg:**

Klärung des Begriffs „Vorbild“.

**Hauptteil:****M 7–M 10 (TX)**

**Vorbilder im Glauben** / Die SuS bearbeiten die Texte in Gruppen: 2 Gruppen die Texte zu Elisabeth und Margarete, 2 Gruppen die zu Nikolaus und Maximilian. Anschließend stellen sie sich gegenseitig die Personen vor und sagen in eigenen Worten, was an ihnen besonders, also „vorbildlich“ war.

Alternative: Die Texte werden gemeinsam im Plenum gelesen und besprochen.

**Abschluss:**

Wenn Gruppenarbeit stattfand, präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse.

**Benötigt:**

ggf. Laptops/Internetzugang, Namen-/Heiligenlexika



#### 5. Stunde

**Thema:**

Stuhlkreisandacht

**M 11 (VL)****Unser Namenbaum****M 12 (VL)****Unterm Regenbogen****M 13 (AL)****Die Stuhlkreisandacht – Ablauf****Benötigt:**

Musikanlage, meditative Musik, 1 Kopie von M 11 (auf DIN A3 vergrößert und auf einen großen Bogen helles Tonpapier geklebt), M 12, 1 Stempeltisch (grün), Feuchttücher o. Ä. (zum Abwischen der Stempelfarbe), 1 großes Tuch für die Mitte, 1 große Kerze, 5 Teelichte, 1 Baumblatt pro Kind, Buntstifte, Kugelschreiber

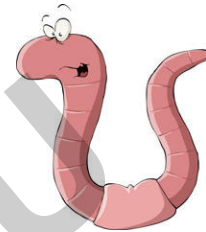
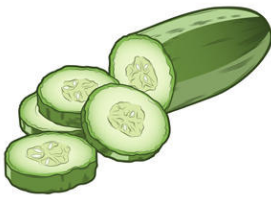
## Namenwörter sortieren

## M 2



**Aufgabe 1:** Lies die Wörter im Kasten. Wie könnte man sie sortieren?

Eltern, Himbeere, Tanne, Bruno, Supermarkt, Kohlrabi, Inuit, Salat,  
Blume, Schwester, Haus, Fabrik, Schraubenzieher, Regenwurm, Metzger,  
Amerikaner, Lara, Kirche, Rose, Tante, Hammer, Gurke, Dachdeckerin,  
Holzhütte, Floh, Jens, Enkel, Tulpe, Tim, Verkäufer, Elch, Säge, Hund, Apfel,  
Gras, Franzosen



**Aufgabe 2:** Schreibe die Wörter zu den passenden Oberbegriffen.

Menschen: \_\_\_\_\_

Tiere: \_\_\_\_\_

Pflanzen: \_\_\_\_\_

Berufe: \_\_\_\_\_

Obst/Gemüse: \_\_\_\_\_

Gebäude: \_\_\_\_\_

Werkzeuge: \_\_\_\_\_

Vornamen: \_\_\_\_\_



**Aufgabe 3:** Fallen dir weitere Wörter zu den Oberbegriffen ein?  
Tausche dich mit einem anderen Kind aus.

Abb.: [www.colourbox.com](http://www.colourbox.com)

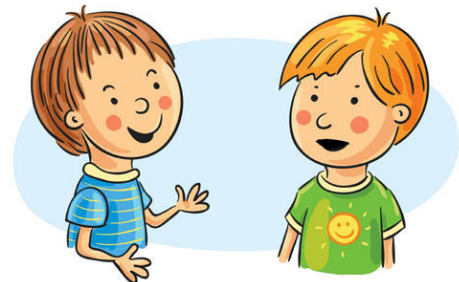
## Matteo – eine Vorlesegeschichte

**M 3**

Es ist der erste Schultag nach den großen Ferien in der Park-Grundschule. Nach dem Klingeln gehen alle Kinder in ihre Klassen. So auch Bernd, den alle nur „Bernie“ nennen. Alle erzählen von ihren Ferienerlebnissen, als die Klassenlehrerin, Frau Sanders, mit einem neuen Jungen in die Klasse kommt: „Hallo zusammen, schön, euch wiederzusehen. Ich wünsche uns allen ein gutes neues Schuljahr. Und ich möchte euch einen neuen Mitschüler vorstellen: Matteo. Er wohnt seit zwei Wochen mit seiner Familie in der Hauptstraße und ich hoffe, dass ihr alle helft, dass er sich bei uns schnell wohlfühlt.“ Der Platz neben Bernie ist frei und Matteo setzt sich neben ihn. Frau Sanders verteilt die neuen Stundenpläne, Bücher und Arbeitshefte und lässt die Kinder weiter von ihren Ferienerlebnissen erzählen.

Dann ist der erste Schultag auch schon vorbei und alle machen sich auf den Heimweg. Beim Rausgehen sagt Bernie zu Matteo: „Wir haben denselben Heimweg, ich wohne auch in der Hauptstraße.“ Matteo meint: „Prima, dann können wir ja immer zusammen gehen!“ Bernie schaut ihn von der Seite an: „Klar, machen wir, Matteo. Matteo – den Namen habe ich noch nie gehört.“ Matteo lacht: „Kann schon sein, ich kenne auch keinen anderen Matteo. Aber weißt du, mein Vater hat lange Zeit Fußball gespielt und da gab es wohl mal einen Mitspieler, der ein toller Fußballer und immer fair und kameradschaftlich war. Er hieß Matteo. Meine Eltern haben mich nach ihm benannt. Mir gefällt mein Name ganz gut, und außerdem heißt so nicht jeder. Und du? Heißt du wirklich Bernie?“


„Eigentlich heiße ich Bernd. In unserer Familie ist es Tradition, dass der älteste Sohn den Namen Bernhard erhält – so hieß auch schon mein Urgroßvater. Ich weiß, dass Bernhard ‚starker Bär‘ bedeutet. Das gefällt mir auch sehr.“ Matteo nickt: „Ja, ein cooler Name und eine tolle Bedeutung.“



## Mädchennamen

## M 4

<b>Ella/Elli:</b>	Kurzformen von „Elisabeth“ und das ist die griechische Form des hebräischen Namens „Elische-ba“, bedeutet „Gott ist Vollkommenheit“
<b>Emilia:</b>	aus dem Französischen und Spanischen übernommen, bedeutet „die Fleißige“
<b>Emma:</b>	altdeutscher Name von „Ermana“, bedeutet „groß“
<b>Marie/Mia:</b>	Kurzformen von „Maria“ (der Gottesmutter), griechisch-lateinische Form vom hebräischen Namen „Mirjam“
<b>Mila:</b>	Kurzform von „Ludmilla“ aus dem Tschechischen
<b>Lina:</b>	Kurzform von „Angelina“, bedeutet „Engelchen“
<b>Hannah:</b>	aus dem Hebräischen, bedeutet „Anmut“, „Liebreiz“
<b>Anna:</b>	so hieß die Mutter von Maria, aus dem Hebräischen, bedeutet ebenfalls „Anmut“, „Liebreiz“, Anja ist die russische Variante von Anna, die französische Koseform von Anna kennen wir als „Annette“
<b>Sophie/ Sophia:</b>	(auch oft mit f geschrieben): aus dem Griechischen, bedeutet „Weisheit“
<b>Ayla:</b>	aus dem Türkischen, bedeutet „Lichtkranz“
<b>Aylin/Aida:</b>	aus dem Türkisch-Arabischen, bedeutet „Mondlicht“
<b>Batul:</b>	aus dem Arabischen, bedeutet „Jungfrau“, die türkische Form ist „Betül“
<b>Aliya:</b>	aus dem Arabischen, bedeutet „die Erhabene“
<b>Amal:</b>	aus dem Arabischen, bedeutet „Hoffnung“

 Junge oder Mädchen? Es gibt einige Namen, die sowohl Jungen als auch Mädchen haben können, z. B. Andrea, Chris, Nikola, Uli, Jo, Heike, Toni, Kim

